## Halle und Umgegend.

Halle, 10. Juli.

— [Jubiläum.] Sein 25jähriges Jubiläum als Beamter des Stadtverordneten-Kollegiums, bei dem er beamteter Schriftführer ist, begeht heute Herr Stadtsekretär August Köppe. Des verdienten städtischen Beamten gedachten wir erst kürzlich anläßlich seines 70. Geburtstages. Ihre Anerkennung für seine langjährigen Dienste bewies das Stadtverordneten-Kollegium dadurch, daß sie ihm ein Ehrengeschenk von 300 M., das ihm durch Herrn Oberbürgermeister Staude überreicht werden wird, dedicirte. Der Jubilar befindet sich gegenwärtig in Sommerurlaub.

— [Eisenbahnverkehr nach der Haide.] Um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, wird von heute an ein neuer Abendzug mit folgenden Abfahrtszeiten eingeführt werden: ab Halle $9^{35}$, an Nietleben $9^{43}$, an Dölauer Haide $9^{47}$, an Dölau $9^{47}$; zurück von Dölau $9^{48}$, an Dölauer Haide $9^{44}$, an Nietleben $10^{1}$, an Halle $10^{10}$. Es ist dies derselbe Zug, der bisher nur an Sonntagen abgelassen wurde, und der nun auch an Wochentagen fährt. Allerdings ist dieses, allen Haidegängern erwünschte Neuerung vor der Hand nur bis zum 31. Juli gesichert, doch hofft man, daß die Bahnverwaltung sich entschließen wird, sie zu einer dauernden zu machen. Wir wollen, hieran anknüpfend, den Wunsch aussprechen, daß die bereits eingeführte Einrichtung der Abonnements-Fahrkarten nach der Haide (zur Berechtigung für 30 Fahrten zum Preise von 3,60 M., die einzelne Fahrt also 12 Pf.) derart vervollkommnet werde, daß diese Karten nicht nur für die Person des Inhabers, sondern auch für dessen Familienmitglieder gelten.

— [Zur Hebung der deutschen Chronometerfabrikation.] Wie wir seiner Zeit berichteten, fand im hiesigen Physikalischen Institut eine vom Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Förster-Berlin einberufene Versammlung von hervorragenden Chronometerfabrikanten und Männern der Wissenschaft statt, die den Zweck verfolgte, über zu ergreifende Maßnahmen zur Hebung der deutschen Chronometerfabrikation geeignete Anhaltspunkte zu gewinnen. Es wurde ein Ausschuß gewählt, der den Auftrag erhielt, die Vorarbeiten zur Erreichung des gesteckten Zieles in Angriff zu nehmen. In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung hat sich dieser Ausschuß durch die Wahl des Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Förster zum Vorsitzenden und des Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Neuleaux-Berlin vorläufig konstituirt. Der Ausschuß, dem vom Deutschen Uhrmacher-Bund zur Bestreitung der entstehenden Kosten ein Beitrag von 1000 Mark gewährt wurde, hat sich durch Zuwahl weiterer Interessenten verstärkt und wird nun zunächst dadurch in Thätigkeit treten, daß er sich die Mitwirkung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu sichern suchen wird, um sich alsdann mit dieser und den Uhrmacherschulen in Glashütte und Furtwangen der Belebung und Förderung der Arbeitstheilung in der Chronometrie und solchen experimentellen Untersuchungen zu widmen, die für die Vervollkommnung der Chronometer, sowie für die Verbesserung ihrer Leistungsbedingungen in der Praxis von Wichtigkeit sind. Hierzu wird er sich durch seine Mitglieder und Beauten zunächst auch von allen einschlägigen Erfahrungen und Fortschritten des Auslandes auf diesem Gebiet Kenntniß verschaffen und sie nutzbar zu machen suchen. Sobald die Vereinigung in förderliche Thätigkeit eingetreten sein wird, soll auch den Reichsbehörden von den Absichten und Wünschen der Vereinigung eingehendere Kenntniß gegeben werden. Für den Sommer oder Herbst ist eine zweite Versammlung in Glashütte (S.) in Aussicht genommen.

— [Zum Maurerstreik.] Nach den Mittheilungen, die in der gestrigen Maurerversammlung gemacht wurden, soll die Lage des Streiks für die Ausständigen günstig sein. Auswärtige Arbeitswillige sind nicht eingetroffen. Von den Streikenden ist eine große Anzahl abgereist; unter anderem sind 60 Mann zum Kasernenbau nach Burg verschickt worden. Es handelt sich, wie man in der Versammlung meinte, nicht allein um die Anerkennung des 50 Pfg.-Stundenverdienstes, sondern vor allem um Anerkennung des von den Meistern bisher nicht beachteten Maurer-Arbeitsnachweises.

— [Vom Hochwasser] liegen weitere beunruhigende Nachrichten nicht vor. Die Mulde hatte am Sonnabend ihren höchsten Stand mit 2.50 erreicht und beginnt langsam zu fallen. Wir scheinen die Regenperiode nunmehr überwunden zu haben, und es ist deshalb ein allgemeiner Rückgang der Wasserfluthen vorauszusehen. Die Saale hat sich diesmal, d. h. in der vergangenen Woche, nicht sehr bösartig gezeigt, wenn sie auch zeitweise an einigen niedrigen Uferstellen ausgetreten war. Die Nebeninsel war gestern an vielen Stellen noch nicht passirbar.

— [Ballon-Auffahrt auf der Peißnitz.] Ein äußerst zahlreiches Publikum hatte sich gestern auf der Peißnitz eingefunden, um der angekündigten Ballon-Auffahrt beizuwohnen, die ihren programmmäßigen Verlauf nahm. Der Ballon landete nach $1^{1}/_{2}$stündiger Fahrt mit den beiden Insassen der Gondel, Herren Spiegel und dessen Gehilfen, glücklich in Knapendorf bei Merseburg. — Es sei hierbei bemerkt, daß zahlreiche Besucher der Peißnitz durchaus nicht davon erbaut waren, daß ihnen der Zugang zur unmittelbaren Umgebung des Peißnitz-Restaurants durch die Erhebung eines Eintrittsgeldes vertheuert wurde. Ob dem Pächter der Peißnitzwirthschaft nach seinem Vertrage das Recht zusteht, für das Betreten irgend eines Theiles der Anlagen ein besonderes Eintrittsgeld zu verlangen, können wir augenblicklich nicht feststellen, jedenfalls würde das nicht im Einklang mit der z. Z. ausdrücklich bekundeten Absicht stehen, aus der Peißnitz eine Anlage zu schaffen, die der gesammten, also auch der nicht Entree zahlenden, Bürgerschaft unbeschränkt zugänglich ist. Die Frage dürfte jedenfalls noch weiter erörtert werden.

— [Die Wieder-Eröffnung des Walhallatheaters] erfolgt am nächsten Sonntag, den 16. d. M.

— [Von einem Radler überfahren.] Am Sonnabend mittag fuhr der Schulamtskandidat Fritz Deutsch den Privatmann Paul Niemann in der Geiststraße mit seinem Rade um. Niemann hat glücklicherweise keinen Schaden dabei erlitten.

— [Grober Unfug.] Gestern früh gegen 4 Uhr wurde der streikende Steinträger Müller von einem Polizeiexergenten beobachtet, wie er auf das Kriegerdenkmalsgitter auf der Würzelwiese kletterte und sich, augenscheinlich in der Absicht, den Oberbau wieder herabzustürzen, gegen diesen klemmte. Der Sergeant verhinderte die Ausführung dieses Vandalenstreiches und nahm den Thäter fest.

— [Eigenthümer gesucht.] Bei einem auswärts festgenommenen Einbrecher, der verschiedene andere Städte heimsucht und sich auch, wie feststeht, Mitte Juni in Halle aufgehalten hat, wurde u. a. eine Kindermarke der hiesigen Straßenbahn gefunden. Der hiesigen Kriminalpolizei ist bisher der Verlust einer solchen Marke, die zweifellos von einem im vorigen Monat hier begangenen Einbruch herrührt, nicht bekannt gewesen, weshalb sich der Eigenthümer schleunigst bei der Kriminalabtheilung, Zimmer 68, melden wolle.

— [Selbstmorde.] In der Nacht zum Sonntag erhängte sich der 14jährige Realschüler Wilhelm H. an der Thür seines Schlafzimmers, wo ihn sein Vater morgens vorfand. Das Motiv zu der That ist unbekannt. — Gestern vormittag gegen 9 Uhr wurde von Passanten der Würzelwiese bemerkt, wie eine anscheinend dem Arbeiterstande angehörige etwa 16—18 Jahre alte Frauensperson von dem rechten Saaleufer am östlichen Ende der Würzelwiese in die Saale sprang und im Wasser verschwand. Näheres konnte nicht ermittelt werden.

— [Unfallschronik.] Als am Sonnabend abend der 15jähr. Schüler Max Rottenrodt in der Richtung nach Büschdorf zu radelte, begegnete ihm ein Trupp Arbeiter, die ihm trotz des Glockensignals absolut nicht auswichen. Als Rottenrodt infolgedessen vom Rade sprang, stürzte er so unglücklich nieder, daß er einen Bruch des linken Oberschenkels erlitt. — Eine besonders schwere Verletzung erhielt der in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Arbeiter Friedrich Eberhardt dadurch, daß ihm Eisentheile von ca. 8 Ctr. Gewicht auf die rechte Hand fielen, die dadurch vollständig zerquetscht wurde. — In St. Ulrich ist der Hofmeister Chr. Rühlemann von einer Feldscheune herabgestürzt und hat sich schwere innere Verletzungen zugezogen. — In Dessau lief die dreijährige Elsie Stützer direkt gegen eine hin- und herschwingende Schaukel. Die Kleine wurde dabei mit solcher Wucht gegen den Kopf getroffen, daß sie einen komplizirten Schädelbruch erlitt. — In Roßbach wurde der 11jährige Karl Koppe von einem Geschirr überfahren, wodurch er eine schwere Quetschung des linken Unterschenkels und einen Bruch des rechten Fußknöchels davontrug. — In Merzdorf stürzte das 18jähr. Dienstmädchen Sophie Weidenhammer so unglücklich von einem mit Stroh beladenen Wagen herab, daß es den rechten Oberschenkel brach. — Die Verletzten wurden sämmtlich in die Klinik gebracht.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 61 Personen (einschl. 5 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Keuchhusten 4, Brechdurchfall 6, Diphtherie 3, Atrophie 1, Geschwulst in der Brust 1, Lungentuberkulose 3, Gebärmutterkrebs 1, Gehirnleiden 1, Darmkatarrh 5, Magendarmentzündung 1, Epilepsie 1, Lungenentzündung 4, Bauchfellentzündung 1, Entkräftung 1, Luftröhrenentzündung 3, Hirnhautentzündung 1, Bruch der Schädelbasis 1, Gelbsucht 1, Hirnblutung 1, Gesichtsrose 1, Masern 2, Erysipel 1, Herzschwäche 2, Herzmuskelentartung 1, Magenkrebs 2, Nierenfellentzündung 1, Herzlähmung 1, chron. Herzleiden 1, Krämpfen 2, chron. Nierenentzündung 1, Lebensschwäche 2, Hirnsyphilis 1, Lungencarcinom 1, Lungenlähmung 1, durch Erhängen 1.

*

— [Waldgottesdienst.] Zum zweiten mal fand gestern auf der Bischofswiese in der Dölauer Haide ein Waldgottesdienst statt. Solche Gottesdienste unter freiem Himmel, die von dem Zweigverein Halle des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins (Halleſche Stadtmission) veranstaltet und von Herrn Pastor Sinsa geleitet werden, sollen während der Sommermonate allsonntäglich bei schönem Wetter nachmittags von $^{1}/_{2}$5 bis gegen 6 Uhr stattfinden.

---

### Vereins-Chronik.

— [Bürgerverein und III. Kommunaler Verein.] Am Sonntag fand eine Besichtigung der Fabrik Pulverweiden Nr. 1 durch den Bürgerverein für städtische Interessen und den III. Kommunalen Wahlbezirksverein statt, um das Verfahren zur Verarbeitung und Verwerthung der Kanalwässer nach der Methode des Apotheker Herrn Stitz kennen zu lernen. Dieses beruht darauf, daß die Kanalwässer im luftverdünnten Raume verdampft werden und der verbleibende Rückstand weiter verarbeitet und als pulverförmiger Dünger in den Handel gebracht wird. Bis heute ist es unmöglich gewesen, solche große Mengen Kanalwasser, wie in Frage kommen, z. B. für die Stadt Halle 20,000 cbm. innerhalb 24 Stunden ohne große Kosten zu verdampfen. Durch das patentirte Verfahren des Herrn Stitz ist es erreicht, diese Mengen von Abwässern auf billigste Weise in Dampfform überzuführen und zwar dadurch, daß die abgehenden Dämpfe bei dem Verdampfungsprozeß wieder zum Heizen benutzt werden. Die Methode kann in der Weise eingerichtet werden, daß nur der Wärmeverlust in Rechnung zu ziehen ist, der durch Strahlung oder Abkühlung verloren geht. Einen Kubikmeter Kanalwasser zu verdampfen kostet noch nicht $^{3}/_{4}$ Pfennig, während der Rückstand, der im Kanalwasser bleibt, als Düngerwerth berechnet, für Phosphorsäure und Stickstoffgehalt einen Werth von 4 bis 5 Pf. haben würde. Es würde demnach die Verwerthung der Kanalwässer nach diesem Verfahren eine gute Einnahmequelle für die Städte bilden. Zugleich mit der Verwerthung der Kanalwässer könnte der Inhalt der Abortgruben mit verarbeitet werden. Die Verarbeitung würde dadurch geschehen, daß diesem Inhalt 1 bis 2 Proz. Schwefelsäure zugesetzt würde, um die freien Gase zu binden; dann durch ein gröberes Sieb verrührt und in Filterpressen abgepreßt, das Ablaufwasser wie Kanalwasser verarbeitet wird, und die Preßkuchen getrocknet und zu Pulver gemahlen werden. Es wäre dann ein vollständiger Kreislauf geschaffen, da die Stoffe, die dem Boden durch die Kultur entzogen sind, ihm durch diesen Dünger wiedergegeben werden.

— [Der Mitteldeutsche Verband der Evangelischen Arbeitervereine] hielt gestern im „Goldenen Schiffchen" einen Delegirtentag ab, der gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Waisenhausdirektor Kolb-Erfurt, erstattete den befriedigend lautenden Jahresbericht, der eine nicht unerhebliche Zunahme der Mitglieder konstatirte. Die Jahresrechnung wurde auf Grund der erfolgten Prüfung entlastet. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Kott-Erfurt (Vorsitzender), Kühne-Halle (Schriftführer) und Nordt-Erfurt (Kassirer) wurden wiedergewählt. Es folgte ein interessanter Vortrag des Herrn Baumeister Kossack-Jena über das Thema: „Was haben wir zu thun, um das Interesse für die evangelische Arbeitersache zu wecken und zu fördern?" Der Vortragende hatte seinen Ausführungen sechs Thesen zu Grunde gelegt, die Annahme fanden. Danach streben die Mitglieder der Evangelischen Arbeitervereine ein gutes Verhältniß zwischen Arbeiter und Arbeitgeber an, treten für Stärkung des christlichen Glaubens ein und pflegen Liebe zu Kaiser und Reich. Der Vortrag soll im Druck erscheinen. Das nächste Verbandsfest findet in Erfurt statt, zugleich mit der Feier des 10jährigen Bestehens des dortigen Zweigvereins. Nach den Verhandlungen wurde ein Ausflug in das Saalethal unternommen.

— [Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen] unternimmt am Sonnabend nachmittag (mit Damen) eine Besichtigung der Freyberg'schen Bierbrauerei (Glauchaerstr. 49). Hiernach folgt eine Dampferfahrt nach der Rabeninsel und geselliges Beisammensein. Ort und Zeit der Zusammenkunft: an der Glauchaischen Kirche um 3 Uhr. Der vorbereitende Vortrag des Herrn Dr. Lenz: Ueber die Bereitung des Bieres mit besonderer Rücksicht auf die modernen Gährungstheorien, findet in der Sitzung am 13. Juli statt.

— [Richard Wagner-Verein.] Aus Anlaß der Feier des Abschlusses des dritten Vereinsjahres hatten eine größere Anzahl von Vereinsmitgliedern sich mit ihren Damen am Sonnabend im „Goldenen Ring" zu einem gemeinschaftlichen Abendessen vereinigt. Eine Reihe von Tischreden wechselte mit Gesangs- und Instrumental-Vorträgen verschiedener Mitglieder, sowie mit den Weisen einer von der hiesigen Regimentskapelle gestellten Tafelmusik in angenehmer Weise ab. — Der Verein tritt — wie sein Vorsitzender, Herr Dr. Sommerlad, in der Eröffnungsrede besonders betonte — mit um so größeren Hoffnungen in das neue Vereinsjahr ein, als er gerade in letzter Zeit einen stattlichen Mitgliederzuwachs erfahren hat.

— [Die studentische Verbindung „Wingolf"] machte am Freitag der Nachbarstadt Wettin einen Besuch. Sie wurde nach Ankunft mittels Dampfer durch die Stadtkapelle mit Musik empfangen und nach dem Schweizerkling geleitet, wo die Gäste (84 Herren und 26 Damen) durch Herrn Bürgermeister Wille herzlichst begrüßt wurden. Zum Dank für den freundlichen Empfang veranstalteten sie eine Sammlung zum Besten des Bismarck-Denkmals, das auf dem Schweizerling Aufstellung finden soll. Als man die Stelle, wo das Denkmal auf der Höhe des Schweizerlings errichtet werden soll, besichtigt und sich noch kurze Zeit in den schönen Anlagen belustigt hatte, verließen gegen 8 Uhr die Gäste die Stadt, um die Dampferfahrt nach Halle anzutreten.

— [Techniker-Verein Halle a. S.] Am Sonnabend veranstaltete der Verein eine Wasserfahrt nach der Bergschenke, die infolge der günstigen Witterung und regen Betheiligung einen sehr günstigen Verlauf nahm. Zur Verschönerung der Partie konzertirte ein Musikcorps; zum Schluß wurde ein Feuerwerk auf der Bergschenke abgebrannt. Hieran schloß sich eine zwangslose Zusammenkunft auf der Bergschenke, deren Gemüthlichkeit, durch Tanz und gemeinschaftliche Gesänge erhöht, bis in die frühen Morgenstunden ausgedehnt wurde.

— [Der Werkmeister-Verein] hielt am Sonnabend abend aus Anlaß seines 15jährigen Bestehens in der „Saalschloßbrauerei" zu Giebichenstein eine Festlichkeit ab, die, gut besucht, den besten Verlauf nahm. Der Vorsitzende, Hr. Pollak, gedachte in seiner Ansprache der vielen wohlthätigen, segensreich wirkenden Einrichtungen im großen Werkmeister-Verbande und brachte auf dessen weiteres Gedeihen ein Hoch aus.

— [Die Schmiede-Innung] hielt am Sonnabend abend im Restaurant „Marx la Tour" unter Vorsitz ihres Obermeisters Schatz ihre Quartalversammlung ab. Es wurde zunächst ein Meister als Mitglied aufgenommen, ein Lehrling nachträglich zum Gesellen losgesprochen und 16 Lehrlinge aufgedungen. Mitgetheilt wurde, daß die behördlich genehmigte Zwangsinnung am 1. August in Kraft tritt. Der Vorsitzende erstattete Bericht über den am Himmelfahrtstage in Gotha abgehaltenen 24. deutschen Schmiedetag. Im nächsten Monat hält die Innung die Weihe der neu beschafften Fahne ab, aus welchem Anlaß eine größere Festlichkeit veranstaltet wird.

— [Im Gärtnerverein,] der am Sonnabend eine Sitzung abhielt, wurde die Verhandlung über Abhaltung eines Sommervergnügens vertagt und nur in Besprechung über die im Herbst hier stattfindende große Chrysanthemum-Ausstellung eingetreten. — Dannach verspricht diese Ausstellung, die im „Wintergarten" stattfindet, sehr reichhaltig beschickt zu werden. Die besten ausgestellten Stücke werden prämiirt. Es betheiligen sich an dieser Ausstellung vornehmlich die Vereinsmitglieder, doch werden auch Auswärtige vertreten sein.

— [Schwimmklub Saale.] Das Schwimmfest wird auf Sonntag den 6. August verschoben, weil das eingetretene Hochwasser die Uebungen beeinträchtigt. Schwimmer, die theilzunehmen wünschen, werden ersucht, ihre Meldungen bis Sonntag den 23. Juli im Florabad abzugeben.

*

### Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein.

Der Verein hat seinen Jahresbericht für 1898/99 herausgegeben. Aus dem umfassenden, alle Fragen und Verhältnisse der Braunkohlen-Industrie und der mit ihr verwandten Zweige behandelnden Inhalt geben wir nachstehend einige Bemerkungen wieder.

Der Bericht bestätigt, daß sich die Hoffnung auf Fortsetzung der günstigen Entwicklung erfüllt hat. Bei den Preisen kann allerdings von einem gleich günstigen Ergebniß wie bei der Förderung nicht berichtet werden; es waren nur einzelne Zweige, die von einem besseren Preisstande Nutzen ziehen konnten.

Die böhmische Kohle zeigte zum ersten male eine Verlangsamung in der Zunahme der Einfuhr. Während sonst die Zunahme 5, 7 und 10 Proz. betrug, hat sie diesmal nur 0,5 Proz. erreicht. Neben der Tarifpolitik der preußischen Staatsbahnen dürfte hierbei vor allem der geringe Wasserstand der Elbe in Betracht kommen. Nach den bisher vorliegenden Anzeichen dürfte auch für das kommende Jahr eine weitere erfreuliche Entwicklung der Braunkohlen-Industrie in Wechselwirkung mit dem dauernden Aufschwunge der übrigen Gewerbe zu erwarten sein.

Der Verbrauch in Industrie-Briketts befindet sich in steigender Richtung. Die Vorzüge dieser Feuerung brechen sich immer weiter Bahn und schaffen einen lebhaften Geschäftsverkehr. Da die Briketts die Eigenschaft der fast rauchlosen Verbrennung besitzen — im Gegensatz zu der meist dicken, langandauernden Rauch entwickelnden Steinkohle —, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß ihre Verwendung namentlich bei den in Städten ansässigen Dampfkesselbetrieben sich immer mehr ausdehnen wird.

Das Verhältniß zwischen Erzeugung und Absatz sämmtlicher Oelfabrikate hat sich 1898 gleich günstig gestaltet wie 1897. Die Bedenken, ob die Mineralöl-Industrie den vermehrten Ansprüchen an ihre Leistungsfähigkeit werde genügen können, waren berechtigt, da die Schnelligkeit, mit der die erzeugten Mengen in den Verbrauch übergingen, zunahm und gegen Schluß des Jahres auffallend lange Winterwitterung vorherrschte, die die Fabrikation beeinträchtigte. Diese Klippe ist durch die Entschlossenheit der maßgebenden größeren Fabriken, mit Opfern an Paraffinausbeute den laufenden Verkehr zu unterstützen, vermieden worden und es sind trotz des Ausbleibens der Kälte neue Oele, vornehmlich Gas- und Pyröle bereitgestellt worden. Das Paraffingeschäft hat sich von dem Drucke der amerikanischen Konkurrenz nicht befreien können. Die Kerzenfabrikate der hiesigen Industrie hatten guten Absatz. Von den Mineralölen wurde Solaröl besonders zu Motorenzwecken lebhaft begehrt. Die kaiserliche Marine ist Abnehmerin von Heizölen gebieten. Die neue Verwendung der Braunkohlenteerole zur Leuchtendmachung von Wassergas, zur Unterstützung der Benzolgewinnung der Kokereien, zur Beheizung der Bleipressen bei der Fabrikation von Kabeln, zur Anreicherung des Steinkohlengases, hat sichtlich zugenommen. Auch die schweren Paraffinöle waren seitens der Wagenfettfabriken gut gefragt. Der Bedarf an Gasölen seitens der Staatsbahn blieb, trotz der zunehmenden Verwendung von Acetylengas, unengeschränkt.

Der Absatz an Grudekok bewegte sich in normalen Grenzen, entsprechend der Witterung.

Die Vereinsstatistik, die sich außer auf Preußen auf die Nachbarländer Sachsen, Thüringische Staaten, Altenburg, Anhalt und Braunschweig bezieht, ergiebt für die Vereinswerke eine Gesammt-Förderung von ca. 239,415,763 hl = 17,956,182 t Rohkohlen (gegen 1897/98 + 6 Proz.). Der Mitgliederbestand war am 31. März d. J. 210 (— 2), davon 204 Braunkohlenwerke, 4 Maschinenfabriken und 2 persönliche Mitglieder. Es traten 7 neue Werke hinzu, während 9 theils wegen Betriebseinstellung, theils aus anderen Gründen austraten. Im Ganzen waren auf den Vereinswerken und den damit verbundenen Aufbereitungsanstalten 22,947 (+ 426) Arbeiter beschäftigt. Dem Heimgang des Fürsten Bismarck, der Deutschland auch in seiner wirthschaftlichen Entwicklung zu ungeahnter Blüthe gehoben und für das Wohl der arbeitenden Klassen durch eine Reihe großartiger sozialpolitischer Gesetze in zuvor niegekannter Weise Vorsorge getroffen, wird im Bericht ein besonderes Blatt gewidmet. Der Verein hat z. Z. zum Zeichen seiner Trauer einen Lorbeerkranz mit einem Schreiben an Fürst Herbert von Bismarck nach Friedrichsruh gesandt.

Das Jahr ist im Vereinsbezirke hinsichtlich Arbeitseinstellungen ohne erhebliche Beunruhigungen verlaufen. Betreffs der Beschäftigung ausländischer Arbeiter wird mitgetheilt, im Anfange des Berichtsjahres seien beim Verein mehrfache Beschwerden von Vereinswerken eingegangen, daß seitens der staatlichen Verwaltungsbehörden die Ent-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990710026/fragment/page=0001

lassung der ausländischen polnischen Arbeiter plötzlich verlangt würde, bezw. daß verordnet sei, solche Arbeiter nur dann auf inländischen Braunkohlenwerken zuzulassen, wenn sie seit 1896 ununterbrochen beschäftigt worden wären. Diese Vorschrift konnte nicht genügt werden, da die polnischen Arbeiter erst im Herbst 1897 auf behördliche Anordnung entlassen worden waren. Der Verein wandte sich deshalb unter Bezugnahme auf seine früheren Eingaben an den Minister des Innern an die Landtagsabgeordneten von Halle und dem Saalkreis und bat um Vermittlung. Die dankenswerthen Bemühungen der Herren hatten auch den Erfolg, daß am 21. April 1898 die Ausweisungs-Verfügungen im Kreise Bitterfeld zurückgenommen wurden und damit die Angelegenheit für das abgelaufene Jahr zur Erledigung kam. Sie lebte leider im neuen Jahre wieder auf, worüber später berichtet werden soll. Der umfangreiche Bericht stellt sich als eine fleißige Arbeit der Geschäftsführung dar.

## Gerichtsverhandlungen.

Rudolstadt, 8. Juli. [Vorsätzliche Tödtung.] Das Schwurgericht verurtheilte den Bahnarbeiter Blecha, der auf Bahnhof Blankenburg die Frau des Schachtmeisters Petersvitz erschoß, wegen vorsätzlicher Tödtung zu 10 Jahren Zuchthaus.

## Provinzialnachrichten.

* **Lauchstädt**, 8. Juli. [Gauturnfest.] Die Vorbereitungen zum 18. Gauturnfeste schreiten vorwärts. Auf dem Festplatz wird an den auszuführenden Bauten emsig gearbeitet. Auch der Dekorationsausschuß ist unermüdlich thätig, um Stadt und Festplatz eine dem Feste würdige Ausschmückung zu verleihen. Von den 110 Vereinen, die zum Gau gehören, haben sich bis jetzt 71 mit 1424 Turnern und 334 Wetturnern gemeldet, davon allein von Halle 300 Turner und 56 Wetturner.

W. **Magdeburg**, 10. Juli. [Grundsteinlegung.] Im Walde bei Gommern fand gestern nachmittag die feierliche Grundsteinlegung der Gebäude für die Frauen- und Mädchen-Heilstätte statt. Der Feier wohnten der Oberpräsident Staatsminister a. D. v. Boetticher, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, Vertreter des Vaterländischen Frauenvereins und der Heilstättenverein der Provinz Sachsen bei. Den Deutschen Heilstättenverein vertrat Oberstabsarzt Dr. Pannwitz-Berlin.

* **Magdeburg**, 8. Juli. [Eisenbahnunfall.] Amtlich wird berichtet: Infolge der Entgleisung der Laufachse seiner Vorspannmaschine traf der D-Zug Nr. 32 zwischen Biederitz und Magdeburg mit 2½ stündiger Verspätung in Magdeburg ein. Personen sind nicht verletzt. Die Betriebsstörung wurde nach kurzer Zeit beseitigt.

† **Staßfurt**, 9. Juli. [Unfall. — Verbrechen.] Gestern ereignete sich auf dem Wege zwischen Hecklingen und Gänsefurth ein Unfall, indem ein polnischer Ochsenknecht von einem mit Schoten beladenen Wagen stürzte und von diesem über den Kopf gefahren wurde. Der Schwerverletzte wurde nach Hecklingen gebracht. — Erst kürzlich ist an einem 8jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen worden und jetzt sind schon wieder zwei gleiche Unthaten bekannt geworden. Der in ersterem Falle verhaftete Arbeiter Sch. ist wieder aus der Haft entlassen, da er sein Alibi nachweisen konnte; es sind nunmehr drei Fälle, in denen der Uebelthäter, den man in ein und derselben Person vermuthet, unermittelt ist.

✕ **Zahna**, 8. Juli. [Stadtkämmerer.] Die städtischen Behörden wählten an Stelle des verstorbenen Stadtkämmerers Löbel, der leider nur 1¼ Jahr hierselbst thätig war, den im Landrathsamte in Wittenberg beschäftigten Kanzlisten Bachmann zum Stadtkämmerer.

X. **Torgau**, 8. Juli. [Submission.] Gestern fand die Eröffnung der Submissionsofferten über die Ausführung der Kanalisation der hiesigen Stadt statt. Die auszuführenden Arbeiten waren vom hiesigen Stadtbauamte mit 310,000 Mark veranschlagt. Im ganzen waren sechs Offerten von größeren Firmen eingereicht worden. Die billigste, die einer oberkasseler Firma, forderte 216,000 Mark, die höchste Offerte lautete auf 338,000 Mark. Ein Zuschlag ist noch nicht erfolgt. Die Arbeiten nehmen drei Jahre in Anspruch.

— [Personalnachricht.] Der Reg.-Assessor v. Boetticher zu Merseburg wurde zum Regierungsrath ernannt.

* **Sondershausen**, 8. Juli. [Unfall der Fürstin.] Bei einer Spazierfahrt der Fürstin scheuten gestern die Pferde des Wagens auf der Frankenhäuser Chaussee vor einer dort haltenden Dampfwalze. Die Fürstin verließ den Wagen und fiel dabei über einen Steinhaufen. Ohne daß dieselbe eine Verletzung erlitten hatte, konnte die Rückfahrt fortgesetzt werden.

* **Friedrichroda**, 8. Juli. [Kollegialtät.] Wie dem „Goth. Tgbl." geschrieben wird, erregt es hier große Mißstimmung, daß ein hiesiger angesehener Arzt, der von einem anderen Arzt angegangen worden war, ihm in einem besonders schweren Entbindungsfalle kollegialen Beistand zu leisten, seine Mitwirkung bei dem Rettungswerke aus dem Grunde rundweg abgelehnt hatte, weil der behandelnde Arzt kein Mitglied des ärztlichen Bezirksvereins sei. Da ähnliche Antworten auch von den übrigen Aerzten, die sämmt und sonders dem Bezirksverein angehören, befürchtet wurden, so mußte erst nach Gotha an einen nicht zum Verbande gehörigen Arzt telegraphirt und dessen Ankunft hier abgewartet werden, was immerhin größere Zeitversäumniß in Anspruch nahm, wodurch das Leben der betr. Wöchnerin auf das Schwerste bedroht wurde.

* **Eisenach**, 8. Juli. [Versagte Genehmigung.] Der Großherzog versagte die Genehmigung zum Bau der Wartburgbahn.

* **Koburg**, 8. Juli. [Jugendliche Personen in Schanklokalen.] Unter Nr. 1054 enthält unsere Gesetzsammlung eine Verordnung, nach welcher der Besuch öffentlicher Schanklokale allen Personen unter 17 Jahren bei Strafe verboten ist, wenn sie sich nicht in Begleitung Erwachsener befinden. Da neuerdings mehrfache Uebertretungen dieser Verordnung vorgekommen, sind alle Polizeiorgane unserer Stadt und auch die Landgendarmen angewiesen worden, streng auf die Einhaltung dieser Bestimmung zu halten.

≋ **Oranienbaum**, 9. Juli. [Fangprämie. — Ernte.] Seitens der Behörden ist auf die Wiedererlangung des aus der Bernburger Irrenanstalt entwichten Mörders Lennig eine Fangprämie ausgesetzt worden. Lennig ist in den letzten Wochen wiederholt in den nahen Waldungen gesehen worden. Kein Mensch in hiesiger Gegend hält denselben für irrsinnig. — Die Heidelbeerernte hat begonnen und fällt recht gut aus. Dagegen macht die Heuernte viel Mühe und Noth; heute, am Sonntage, ist man überall mit dem Einbringen beschäftigt.

Δ **Dessau**, 10. Juli. [Hochwasser.] Bei der Mulde, die am Sonnabend abend erst niedrig war, ist das vom Oberlauf angekündigte Hochwasser gestern vormittag mit solcher Plötzlichkeit hier eingetroffen, daß viel Heu, welches geschnitten auf den Wiesen in der Flußniederung lag, fortgeschwemmt wurde. Binnen wenigen Stunden wurden der Friedrichsgarten vollständig, der Thiergarten, in dem bereits Vorbereitungen zum Schützenfeste getroffen sind, zum großen Theil unter Wasser gesetzt. Wir haben nun seit Anfang Mai das dritte Hochwasser, doch erreicht das diesmalige nicht ganz die Höhe der beiden Mai-Ueberschwemmungen. Die Kreisstraße Dessau-Zonitz ist hinter der Wasserstadt wieder gänzlich überfluthet und unpassirbar. Heute früh 7 Uhr war hier bei 3,40 m Pegelstand weiterer Wuchs nicht zu bemerken.

* **Aus dem Königreich Sachsen**, 9. Juli. [Explosion. — Einsturz.] In den Kaptitzer Steinbrüchen bei Wurzen fand eine schwere Explosion eines Sprengschusses statt. Drei Arbeiter wurden getödtet, mehrere verletzt. — Ein Theil des Neubaues der Fabrik der Firma Brüder Leupold in Zittau, die eine mechanische Klöppelei und Zwirnerei betreibt, ist eingestürzt. Menschen wurden glücklicherweise dabei nicht verletzt.

8. **Leipzig**, 9. Juli. [Dolega †. — Grundsteinlegung. — „Festbochwasser". — Einbruchsdiebstahl. — Verunglückter Radfahrer.] In vorvergangener Nacht verstarb der Privatdozent an unserer Universität Dr. med. Dolega, der sich durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Heilgymnastik einen Namen erworben hatte. — Die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Leipziger Rathhause erfolgt am 19. Sept. d. J. — Zum dritten male in diesem Jahre stehen weite Flächen der Elster- und Pleißeniederung unter Wasser, eine Folge der vielen Regenniedergänge der letzten Zeit. Völlig unter Regen gesetzt ist ein großer Theil des Festplatzes des Leipziger Schützenfestes, das morgen mit einem großen Feuerwerk seinen Abschluß finden sollte. — In vergangener Nacht sind hier schwere Einbrecher bei der Arbeit gewesen und haben in einem Uhrengeschäft in der Bayrischen Straße Uhren, Ringe und Schmucksachen im Gesammtwerthe von über 20,000 M. gestohlen. Von den Dieben, auf deren Ergreifung eine namhafte Belohnung ausgesetzt wurde, fehlt bis jetzt jede Spur. — Bei dem heutigen internationalen Radwettfahren hierselbst stürzte ein Rennfahrer Namens Jean Beekers aus Brüssel und zog sich einen Schädelbruch zu, so daß sich seine Unterbringung und Operation im städtischen Krankenhause nothwendig machte.

* **Dresden**, 8. Juli. [Diezel †.] Heute nachmittag starb hier der Archivar des Ständischen Archivs, Kanzlerrath Robert Eduard Diezel.

## Vermischtes

**Zur Verleihung der Grafenwürde an Staatssekretär v. Bülow** bringt die münchener „Jugend" einen netten Vers:

So, Herr von Bülow, das ist brav:
Zwei Jährchen erst und bist schon Graf!
Nicht lange dauert's, bis du Fürst —
Gieb acht, daß du nicht Herzog wirst!

**Ein raffinirter Gauner** hat sich die Ostseeahrt der Kaiserin an Bord der „Ihduna" nutzbar zu machen gewußt. In weltfremder Gegend liegt im östlichen Holstein unweit des Ostseestrandes das hübsche Dörfchen Hohelukt. In einer dortigen Wirthschaft erschien kürzlich ein junger Mann, der sich als Yachtmatrose der „Ihduna" vorstellte und die Mittheilung machte, daß zehn Offiziere der Kaiserinyacht innerhalb weniger Stunden erscheinen würden, um in dem Gasthofe ihr Mittagessen einzunehmen. Die „Ihduna" sei bei Weißenhaus (einem Orte an der Hovwachter Bucht) vor Anker gegangen, und die Offiziere hätten ihn als Besteller vorausgeschickt. Der über den Auftrag hocherfreute Wirth ließ den Matrosen aufs reichlichste mit Speise und Trank bewirthen. Nach eingenommenem Mahle schritt der angebliche Matrose dem Meere zu. Inzwischen wurde in der Wirthschaft aufs eifrigste geschafft; innerhalb weniger Stunden war der reichbesetzte und geschmückte Mittagstisch fertig. Wer aber nicht kam, waren die angemeldeten Offiziere der „Ihduna". Man wartete eine Stunde und noch eine Stunde, schließlich eine 6 Uhrzeit; aber die Offiziere kamen nicht. Da wurde es dem Wirthe klar, daß er das Opfer eines Zechprellers geworden war, der sich kostenlos ein gutes Mahl erschlichen hatte.

**Ein ehemaliger Fürstenerzieher im — Zuchthause.** Der aus Zeulenroda gebürtige Privatlehrer H. Metz wurde dieser Tage, worauf eine Korrespondenz nachträglich aufmerksam macht, vom Schwurgericht zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt wegen wiederholter, an einem geistig zurückgebliebenen 13jährigen Mädchen in Friedenau bei Berlin verübter Sittlichkeitsverbrechen. Das Leben dieses Jugenderziehers ist ein sehr bewegtes gewesen. Nach längerer Privatthätigkeit kam Metz als Lehrer an eine größere Idiotenanstalt und wurde dann Erzieher am fürstlich Reußischen Hofe in Greiz. Hierauf erhielt er an der Wildt'schen Erziehungsanstalt in Nordhausen eine Anstellung als Lehrer, die ihm jedoch schließlich gekündigt wurde, weil der Verdacht auf ihn ruhte, daß er in sittlicher Hinsicht nicht ganz einwandsfrei sei. Im vergangenen Jahre siedelte Metz nach Berlin über und übte hier seine Thätigkeit als Privatlehrer aus, bis er endlich in einer in Friedenau ansässigen Familie bei seinem verbrecherischen Treiben ertappt und verhaftet wurde.

**Blitzschläge.** Durch Blitzschlag wurde auf dem Gute Lindenberg bei Beeskow (Mark) der Schafstall eingeäschert. Ueber 500 Schafe, 10 Hühner und 2 werthvolle Hunde kamen in den Flammen um. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. — Wie man aus Görz meldet, wurden zwei junge Seminaristen Namens Wlesnitzer und Bodovipez, als sie während eines Gewitters auf der Landstraße nach Castagnavizza spazieren gingen, vom Blitz getroffen. Pleßnitzer wurde erschlagen, Bodovipez besinnungslos ins Seminar gebracht. — Ferner waren bei Geinberg zwei Fremde, ein Mann und eine Frau, vom Gewitter überrascht worden. Nur noch wenige Schritte vor dem Eingange des Dorfes traf sie ein Blitzstrahl, und sie verbrannten, so daß sie, wie das „N. W. Tgbl." schreibt, verkohlt auf der Stelle liegen blieben. — Auch in Weng wurde ein Mann durch einen Blitzschlag getödtet.

**Zur Warnung für Damen** wird der „Tägl. Rundschau" folgender Vorfall mitgetheilt: Eine in Einsbüttel wohnende Lehrerin machte vor einigen Tagen mit einer kleinen Gesellschaft eine Fußpartie in die Umgegend. Unterwegs betrat sie, um Blumen zu pflücken, eine Weide, auf der eine Anzahl Kühe graste. Kaum hatte die mit einer rothen Bluse bekleidete Dame die Weide betreten, als das Rindvieh mit vorgestreckten Hörnern wie rasend auf sie zueilte. Zwar gelang es der Dame mit Hilfe anderer, sich durch den Lattenzaun in Sicherheit zu bringen, doch ist sie infolge der ausgestandenen Angst nachträglich bedenklich erkrankt.

**Ein hübscher Titel.** In den „Münch. Neuest. Nachr." führt in einer Familienanzeige ein Fräulein Marie Schm. den Titel: „königlich pensionirte Hoftheaterfeuerwächterstochter".

**Der Brand der Volta-Ausstellung in Como** brach, wie römischen Blättern von dort gemeldet wird, im Untergeschoß der Maxine-Gallerie aus. Das Feuer ergriff sogleich ein anstoßendes Kaffeelokal, sodann die große Elektrizitätshalle und fand an dem Inhalte und den Holzbauten der Seidenausstellung weitere Nahrung. Die Flammen drangen mit der Schnelligkeit, wie ein Mensch geht, vorwärts und zerstörten alle Baulichkeiten binnen wenigen Minuten. Die Besucher flohen aus diesen wie vor Schreck gelähmt. Zwei zur Ausbilfsbeleuchtung dienende Gasometer platzten mit einem furchtbaren Knall, der mehrere Kilometer weit gehört wurde. Die von dem Brande herrührenden umgebenen Rauchwolken waren bis Mailand sichtbar. Der Schaden ist sehr bedeutend, theilweise unschätzbar; außer den Baulichkeiten selbst sind werthvolle Seidenwaaren und Kunstgewebe zerstört. So ging auch eine große Anzahl der kostbarsten Seidengewebe und Stickereien, Gold- und Silberarbeiten aus dem dreizehnten Jahrhundert, verloren, ebenso eine Reihe alter Gemälde, Miniaturen und Intarsien, die aus allen Theilen Italiens zur Ausstellung geschickt worden sind. Unter den verbrannten Volta-Erinnerungen befindet sich ein von der Offera-Bibliothek ausgestelltes Schreiben, in dem Volta gewissermaßen die elektrische Telegraphie voraussagt hatte; gerettet wurden nur ein Degen, den Volta als Senator trug und der ein Geschenk Napoleon's I. war sowie andere Volta gehörige Gegenstände. Die Ausstellung war mit 8 Millionen Lire versichert; auch waren die Gewerbetreibenden, die sich an der Ausstellung betheiligten, versichert. Der angerichtete pekuniäre Schaden wird auf 20 Millionen Lire geschätzt. Die Firma Schuckert in Nürnberg verlor circa dreihunderttausend Mark durch den Brandschaden. Wie nunmehr konstatirt ist, brach das Feuer unter dem Fußboden im Marinesaal infolge Erglühens eines elektrischen Leitungsdrahtes aus. Als Wachtlente den Boden aufrissen, schlugen ihnen die hellen Flammen entgegen, die sofort so heftig um sich griffen, daß jeder Löschversuch unmöglich wurde. 25 Minuten nach dem ersten Alarm war die gesammte Ausstellung ein einziges Feuermeer, wenige Minuten später stürzten alle Dächer, Mauern, sowie die gesammte Façade mit ihren charakteristischen, Bolta-säulen darstellenden, hohen Thürmen ein. Die Umgebung der Ausstellung, der Garten mit den verbrannten oder versengten Pflanzen, bietet einen traurigen Anblick. Nur die Kunstausstellung und die Abtheilung für religiöse Geräthe, deren Gebäude den Trümmern der niedergebrannten Seidenausstellung und der elektrischen Ausstellung benachbart ist, blieb glücklicherweise unversehrt. Das Ausstellungskomitee hat beschlossen, daß die in Aussicht genommenen Festlichkeiten wie auch der Internationale Elektriker-Kongreß trotz des Brandes stattfinden sollen.

**Schwarze Pocken.** Unter den Gutsarbeitern in Paparyn sind, wie man aus Kulm meldet, die schwarzen Pocken ausgebrochen. Bis jetzt sind bereits einige Todesfälle vorgekommen. Muthmaßlich ist die Krankheit durch Russen eingeschleppt worden.

**Die Pest in Aegypten.** Seit letztem Donnerstag sind in Alexandrien sieben Personen an der Pest erkrankt. Zwei Personen sind an der Krankheit dort gestorben.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** Der ins Ausland geflüchtete Bankier Sally Elias, der ältere Inhaber der berliner Bankfirma S. Elias, der von der Staatsanwaltschaft wegen bedeutender Unterschlagungen 2c. gesucht wurde, ist in Paris ergriffen worden. Nach beendetem Auslieferungsverfahren wird er nach Berlin übergeführt werden. — Ferner ist in Berlin der Rechtsanwalt Dr. Bartsch aus Konstantinopel wegen Unterschlagung und Betruges (es handelt sich um größere Geldsummen von 10,000 und 20,000 Frcs.) auf Ersuchen des kaiserlich deutschen Konsulargerichts in Konstantinopel festgenommen worden. — In einer Badeanstalt erschossen hat sich in Berlin der Gastwirth Emil Scholz aus der Agnesstraße aus Dessau. Er brachte sich einen Revolverschuß in die rechte Schläfe bei und war alsbald todt. — Das Schiff „Three Sisters" wurde unweit Mumbles-Head vom Glasgower Dampfer „Tweed" angerannt und zum Sinken gebracht. Der Steuermann, sowie drei Söhne des Kapitäns ertranken; die übrige Besatzung wurde gerettet. — Eine Kesselexplosion ereignete sich bei Schilino auf dem danziger Schleppdampfer „Deutschland". Die Eisentheile wurden weit umher geschleudert, die Häuser am Ufer erschüttert. Nach einer halben Stunde fank der größte Theil des 51 m langen Dampfers in den Grund. Alle auf demselben befindliche Menschen wurden mit Kähnen gerettet; nur der Heizer ist unter den Trümmern begraben. Seine Leiche ist noch nicht gefunden. — Vor acht Jahren wurde im Schreitlaugter Forst in Ostpreußen der Forstaufseher Kometat von Wildtieben ermordet. Jetzt sind nun zwei Arbeiter und ein Losmann als Thäter ermittelt und verhaftet. Einer hat ein offenes Geständniß abgelegt. Der Haupthäter beging bei der Verhaftung Selbstmord durch Vergiftung. — Bei dem Neubau des Bahnhofsgebäudes zu Gundersberg bei Kassel ist die Giebelmauer eingestürzt, wobei drei Arbeiter verschüttet, später aber schwer verletzt wieder herausgegraben wurden. — Nach einer Meldung aus Osnabrück hat der Mörder Möllenkamp nunmehr nochmals Revision gegen das auch vom dortigen Schwurgericht ausgesprochene dritte Todesurtheil eingelegt. — Der in Straßburg i. Els. wohnende Handlungsreisende Thomas und seine Frau haben sich am Sonnabend vergiftet. Thomas blieb sofort todt, seine Frau liegt lebensgefährlich erkrankt darnieder. Das Motiv der That soll Verzweiflung über die Nothlage sein, in der sich das Ehepaar befand. — Wie man aus Bozen meldet, ist auf einer Alpe bei Pinzolo im Rendenathale (Bezirk Tione) von Hirten die Leiche eines abgestürzten Touristen gefunden worden. Die Leiche ist bereits stark verwest. — Ein Amerikaner Namens Howard-Dunning aus Newyork ist bei einer Gotthardtour auf der Furka verunglückt, indem er die Straße verließ und im Nebel sich verirrte. Bisher ist der Verunglückte nicht gefunden worden. — Sonnabend Nacht ist im Schloß Say bei Prangins im Kanton Waadt durch Brandstiftung Feuer ausgebrochen und dabei riesiger Schaden an Gemälden und Kunstschätzen entstanden. — In Wien entgleiste durch vorzeitiges Umstellen einer Weiche am Sonntag 2 Uhr ein Wagen des von der Station Praterstern abgehenden Zuges der unteren Wienthallinie (Stadtbahn). Drei Passagiere wurden leicht verletzt. — Eine Frau, welche wegen religiösen Wahnsinns seit Monaten in der Landesirrenanstalt zu Troppau internirt ist, hat in einem unbewachten Augenblicke eine zweite Irre mit einem Handtuche erdrosselt. Nach der That tanzte sie um die Leiche der Ermordeten, sang fromme Lieder dazu und rühmte sich ihrer That. — Der 48jährige Häusler Adalbert Pavlovsky aus Cernic bei Wossetetz erschlug in einem Anfalle von Wahnsinn am Sonnabend morgen seine Frau, indem er ihr mit einer Axt den Kopf spaltete. Der Mörder wurde nach Dobran in die Irrenanstalt überführt. Pavlovsky ist Vater einer 15jährigen Tochter. — Ein Eifersuchtsdrama erregt in Karlsbad großes Aufsehen. Ein Kurgast aus Prag glaubte, eine Dame, an die er Anrechte besitzt, habe ihm Grund zur Eifersucht gegeben. In einem Wuthanfalle versuchte er ihr den Hals zu durchschneiden. Sie wurde jedoch nur leicht verletzt. Der Mann hat sich dann selbst einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge beigebracht. — Die Napthaquellen von Rysiskiehen, wie vom Sonnabend aus Baku gemeldet wird, seit zwei Tagen in Flammen. Der Schaden ist unabsehbar.

**Personalnachrichten.** Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Dr. v. Achenbach, dessen Erkrankung infolge eines Schlaganfalls wir am Sonnabend meldeten, ist gestern gestorben. — In Berlin starb der kgl. Kammermusiker a. D. und Lehrer an der Kgl. Hochschule für Musik Fritz Lehmann; in Bad Harzburg der langjährige Prokurist des Hauses S. Bleichröder Max Frank; in St. Johann der Brauerei- und Gutsbesitzer Gustav Bruch, Mitglied des konstituirenden Reichstags des norddeutschen Bundes und des Zollparlaments; in Karlsbad der berühmte Orientalist und Geschichtsforscher Dr. David Kaufmann, Professor an der Landes-Rabbinerschule in Budapest. — Der Redacteur Dr. Richard Hamel in Hannover, früher in Halle, verheirathete sich in Luzern mit der Schauspielerin Gertrud Giers. — Dem Schriftsteller Baron von Knobelsdorf in Sagan ist aus Anlaß seines 50jährigen Berufsjubiläums das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und durch Landrath von Neese überreicht worden. Freiherr von Knobelsdorf ist 50 Jahre in der Hofdruckerei von C. Köppel in Sagan thätig. — Das Befinden des ehemaligen serbischen Regenten Ristitsch hat sich gebessert; er hütet nicht mehr das Bett. — Am Sonnabend fand in New York die Enthüllung des Heinrich Heine-Denkmals in Gegenwart von 25,000 Menschen statt. — In Paris ist der frühere italienische Gesandte Reichmann in seiner Wohnung gestorben. Das Blatt „Evenement" versichert, dieser Tod sei von geheimnißvollen Umständen begleitet. Drei Personen hätten eine Hausuchung bei dem Verstorbenen abgehalten und seine Papiere, sein Testament und baares Geld mitgenommen. Die Untersuchung sei eingeleitet worden. — Ferner fand in Paris ein Degenduell zwischen dem Abgeordneten Castelin und einem Redacteur der „Radicale", Darriaz, statt. Letzterer erhielt einen Degenstich, der eine Wunde von 5—6 cm tief in den rechten Oberarm verursachte. — Deniel, Gouverneur der Teufelsinsel, wurde abgesetzt und Lajoncade an seiner Stelle ernannt.

**Nobel.** Kommerzienrath (der ein Schloß gekauft, an seinen ebenfalls „hochherrschaftlich" wohnenden Freund schreibend): „Beste Grüße von Palast zu Palast."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990710026/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 3.22 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. 2-3. [nur Sonn- und Festtags bis Stadtilm]. — 7.50 V. S. 1-3. **B** — 9.50 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. S. 1-3. — 5.30 N. **P** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 10.38 Ab. D. 1-2. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd** — 11.50 Ab. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Ab. [bis Merseburg].

**Berlin.** 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.03 V. **P** — 9.10 V. S. 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.46 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.45 N. **P** — 6.32 N. S. [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [bis Bitterfeld]. — 9.30 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P**.

**Leipzig.** 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 3.35 N. **P** — 5.07 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.5 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Nb.

**Magdeburg.** 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.13 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.40 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. S. 1-3. **P** — 8.45 Nb. **P** — 10.49 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.28 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt bis Sangerhausen nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchstädt. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.02 N. **P** — 9.25 Ab. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Ab. S. 1-3. **Bd** — 11.31 Ab. **P**.

**Aschersleben-Hildesheim-Löhne.** 4.50 V. **P** — 7.55 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.35 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

**Soran-Guben.** 7.30 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.24 N., in Wien 6.40 N.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

**Hettstedt.** 6.46 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 — 3.30 — 4.00 — 4.30 — 6.00 — 7.00 — 8.00 — 9.20

**S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Plätzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

### Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Wertsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen, **Bd** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auslieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe rc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „Bahnhofslagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Ausfertigung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit dem Bahnzuge eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen.** 3.54 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 V. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 6.28 N. S. [verkehrt nur bis 15. September]. — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.26 Ab. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. 2-3. [nur Sonn- und Festtags von Apolda]. — 12.04 Nb. **P**.

**Berlin.** 3.17 V. — 4.42 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.52 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. S. 1-3. **P** — 9.4 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd**.

**Leipzig.** 4.45 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.30 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Nb. **P**.

**Magdeburg.** 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.26 N. **P** — 5.03 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.17 Nb. **P** — 10.59 Nb. S. 1-3. **Bd**.

**Nordhausen-Kassel-Eisleben.** 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. **P** — 9.04 Nb. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.27 Nb. **P**. — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

**Löhne-Hildesheim-Aschersleben.** 5.37 V. [kommt von Löhnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.10 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.41 Nb. **P**.

**Soran-Guben.** 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. **B** — 10.27 Nb. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

**Hettstedt.** 7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. — 5.21 N. — 7.20 Nb. 9.05 Nb. — Außer vorstehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dölau noch folgende Züge an: 2.50 — 3.20 — 3.50 — 5.50 — 6.20 — 6.50 — 7.50 — 8.50 — 10.10.

## Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 10. Juli.

**Hotel Preußischer Hof.** Rittmeister von Kotze aus Oberst A. von Wagenhoff a. Wiesbaden. Offizier von Hopfgarten a. Görlitz. Regierungsrath Paul Gaede aus Königsberg. Kanzleirath H. Deitschik a. Grund a. Harz. Gutsbesitzer Fr. Poppe a. Hohmstedt. Kgl. Seminarlehrer H. Braun a. Predigtamts-Kandidat M. Braun aus Altdöbern. Privatiers A. Schultz mit Tochter aus Chemnitz. Weltschkowski a. Moskau u. E. Pratus mit Frau a. Seebausen. Pastor F. Voigt a. Mecklenburg. Bürgermeister H. Boddin mit Frau a. Nindorf bei Berlin. Monteur A. Such mit Frau a. Eisleben. D. Tischbein mit Frau aus Coffebrund bei Dresden. Ingenieure: A. Kemf mit Frau a. Freiberg. B. Athes u. C. Rudes a. Berlin. H. Eutner a. Sangerhausen. R. Müller mit Frau a. Köln a/Rh. u. Seifert a. Dresden. Schriftsteller A. Schmidt a. Berlin. Buchh. Angermann a. Dresden. Apoth. Steiner a. Osnabrück. Fabrikanten: J. Müller a. Remscheid u. G. Kühn mit Frau a. Stuttgart. Dr. Dülle a. Prag. Brauereiinspektor H. Weil a. Nidesheim. Berk.-Insp. W. Lilienthal a. Berlin. Lehrerin Frau Krokes a. Breslau. Brauereibesitzer Otto Barisch a. Gernroda a/H. Oberlehrer F. Erdmann mit Frau a. Königsberg. Dr. med. Fuchs a. Lützen. Landwirth A. Kremer a. Freckleben. Kaufleute: Edm. van Cappenotte a. Belgien. M. Angermann. Th. Frohn u. G. Toell a. Berlin. J. Grünbaum a. Hamburg. M. Weiß a. Straßburg. R. Franke a. Karlsruhe. P. Schubert a. Zwickau. E. Schrön a. Magdeburg. P. Gewalt a. Eisenberg. J. Mohr a. Leipzig. G. Michaelis a. Dresden. H. Heydenreich a. Braunschweig. P. Schultz aus Berlin. E. Simon aus Leipzig. G. Kamatowsky a. Hildesheim. O. Kerth a. Hamburg. G. Reiner a. Magdeburg. S. Paul u. A. Bendler a. Bremen.


# Zur Reise

empfehlen wir unsere ausserordentlich erfrischenden
**Marmeladen - Früchte** in Cartons zu 1,00 und 1,20 Mark.
**Feine Fondant-Speise-Chocoladen, Pfund von 1,60 Mark an.**
Pralinées, Desserts, Napolitains, Liqueurbonbons, Confituren.
**Grosses Sortiment feiner Biscuits,** Pfund von 50 Pfg. an.
**Tropon-Zwieback, -Biscuits, -Chocolade und -Cacao.**
Feine Liqueure, Wein, Spirituosen, Champagner.
Ia. Dauerwurst und Schinken.
**Wohlschmeckende geröstete Caffee's** zu bekannt billigen Preisen in Ia. Qualität.
Prompter Versand nach auswärts.
**Pottel & Broskowski.**



Das zur Konkursmasse der Frau **Emilie Witzel** hier gehörige **Waarenlager**, bestehend in **Flanell, Schwanenboys** und **Kleiderstoffen** soll im Ganzen verkauft werden. **Taxwerth Mk. 935** incl. Einrichtung.
Zur Besichtigung des Lagers ist der Laden **Glauchaer Str. 23 am 11. Juli cr., Nachmittags von 2—5 Uhr** geöffnet. Gebote sind bis Abends bei mir abzugeben.
**Alb. Brand,** Konkurs-Verwalter, Halle a. S., Leipzigstr. 40.

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztl. Kontrolle angefertigt.
**Was sich bewährt, das halte fest!**
Dieser Devise verdankt manche Mutter ihre blühende und wohlgenährte Kinderschaar.
**Karl Koch's Nährzwieback**
hat sich durch 16jährige außerordentliche Erfolge **aufs Beste bewährt. Karl Koch's Nährzwieback** ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen bestens geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung als: **Scrophulose, Darmkatarrh, Drüsen, Rhachitis, Knochenkrankheiten rc.** zu schützen. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und größeren Kolonialwaaren-Handlungen sowie in
**Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.**



**Waltsgott's geklärter Citronensaft,**
aus reifen Früchten nach eigenem Verfahren hergestellt, ist das **delikateste Erfrischungsmittel** im Sommer, wird zu allen **Speisen, Eis und Getränken** wie Citrone verwendet. Flaschen à 60 ₰ und 2 ℳ bei **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr. 30, **G. Osswald,** Geiststr., **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr., **Jul. Herbst,** Rannische Str., **Ernst Oehse,** Leipziger Str., **C. A. Kaiser,** Schmerlstr., **R. Ehrlitsch,** Leipziger Str. 53, **Helmbold & Co.,** Leipziger Str., **Walhalla-Drogerie,** Magdeburger Straße, **H. Stitz Nachf.**



**Cognac der Deutschen Cognac Compagnie**
Kgl. empfohlen **Löwenwarfer & Cie** Commandit-Gesellschaft zu Cöln
★ M. 2,- ★★ M. 2,50 ★★★ M. 3,- ★★★★ M. 3,50
pr. 3/4 Literflasche käuflich in:
Halle in der **Kaiser-Apotheke** Glauchaerstr. 1 sowie bei **Bernh. Borgis** und in der **Germania-Drogerie** von Paul Evers.



**Schinkenschmalz,** à Pfund **60 ₰**
**Wurstschmalz,** à Pfund **40 ₰**
**Knochenfleisch,** à Pfund **20 ₰**
**Suppenknochen,** à Pfund **15 ₰**
empfiehlt
**Wilh. Nietsch jun.,** Geiststr. 17. Fernspr. 1152



**Schinkenschmalz,** à Pfd. 60 ₰.
**ff. Schinkenflüsse,** à Pfd. 50 ₰.
**Gekök. Knochenfleisch,** à Pfd. 20 ₰.
**Wurstschmalz,** à Pfd. 40 ₰.
**Wilh. Nietsch,** Leipz. Str. 77, Hoflieferant, Fernspr. 166.



**Perlmais offerirt**
**L. Büchner, Trotha.**



**3 vorzügl. Reitpferde,**
4- bis 6jährig, schön, edel, mittelgroß, ohne Fehler, zu jedem Dienst leicht zu reiten, für Reserve-Offizier passend, auch gefahren, billig verkäuflich. Off. unter 1258 M. an die Exped. d. Ztg.



# Bettfedern, Daunen

wie bekannt in nur
streng reeller reiner Waare und
jeder beliebigen Preislage
Größte Auswahl in

**fert. Betten u. Inlett**

**Bettwäsche**
zu äußerst soliden Preisen.

**Bettstellen** **Matratzen**

Bettdecken — Schlafdecken — Steppdecken — Daunendecken
Handtücher — Strohsäcke empfiehlt

**Eduard Graf**
Erstgrösstes Special-Geschäft am Platze,
**Marktplatz 11.**



**Fabrikations-Verfahren**
zur Herstellung aller **Basteinsorten, Strandschuh-Creme, Conf. Maschinen- u. Wagenfette, Wichse, aller Tinten u. Buchdruckwalzenmasse, Seifen, Appret. für Textilindustrie, sowie Ia. Glühkörper,** Herstellungsvr. 8 Pf., off. unt. jed. Garantie zu mäß. Hon. **Carl J. Glahn,** Berlin N. 39.



**Abbruch! Abbruch!**
**frühere Eisenbahnbarre, Thurmsitz,** sind 200 Balken 4 bis 13 Meter lang, wie neu, 200 Sparren 4 bis 8 Meter lang, 2000 □ Meter Bretter u. Bohlen, gerade u. gewundene Treppen, Säulen, Stalltüren, 50.000 Mauersteine, 200 Fuhren Stücke zu verk. **Brennholz** in Fuhren u. Körben jeden Tag billig.
Ein **Kutschwagen** (Halbchaise) billig zu verkaufen **Geiststraße 25.**
**Erdbeerschachteln**
**Große Märkerstraße 23/24.**
**Blattbretter Gr. Märkerstraße 23.**



**Billigste Fleisch- u. Wurstwaaren.**
Empfehle 5 Pfd. **Schmeer u. fettes Fleisch** für 3 Mk., 5 Pfd. **ger. Speck,** fetten und mageren, für 3 Mk., 5 Pfd. **mageres Schweinefleisch** für 3 Mk. 5½ Pfd. **ger. Roth- und Leberwurst** für 3 Mk., **geräuch. Bratwurst** 1 Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. für 3 Mk., **prima Schlachtwurst** à Pfd. 1 Mk.
**Herm. Wehrmann,**
Fleischermstr., Leipziger Straße 68.



**Volks-Kaffee-Hallen**
**des Vereins für Volkswohl:**
**I. am Leipziger Thurme,**
**II. Alte Promenade** (Reitbahn),
**III. Moritzzwinger,**
**IV. im „Rothen Thurm"**
**in der früheren Hauptwache.**
**V. Vor dem Steinthor (Walhalla).**
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
**Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade** zu 5 Pfg.
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.



Kleinschmiedeu 6, Fernspr. 1013.
**Engel-Apotheke**
empfiehlt
**Backpulver.**


**2 Mark**
für ein krankes Kind habe ich dem Säckel der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank dem unbekannten Geber. Domprediger Lic. **Lang.**

**Goliath!**
Amen, Sela. — Ihr Geklätsch internich nicht, endgültig **Schluß.**
M. Abgew.! Komt. d. wir glückl. werden.

**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen hocherfreut an
**Fritz Beyme,**
Kaiserl. Bauk-Vorstand,
und Frau.
Hof, den 7. Juli 1899.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Rittergut Kleinbadegast (Ruh.), den 8. Juli 1899.
**Robert Lucanus** und Frau **Martha** geb. **Lwowski.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Halle a. S., den 9. Juli 1899.
**G. Meyker** und Frau **Clara** geb. **Diebel.**

Heute morgen 4½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine geliebte Gattin, gute Mutter, Schwägerin u. Schwester
**Frau Henriette Berger**
geb. Götze
im Alter von 43 Jahren.
In tiefstem Schmerze
**die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle a. S., den 9. Juli 1899.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Sonntag Vormittag 11 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn und Bruder
**Karl Hesselbarth**
im 20. Lebensjahre.
Halle a/S., den 9. Juli 1899.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**
Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber guter Sohn und Bruder
**Willy**
Sonnabend Abend plötzlich und unerwartet gestorben ist.
**Wilhelm Harnisch** und Frau und Kinder.

**Danksagung.**
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, die uns beim Tode und Begräbnisse meines lieben Mannes, Bruders, unseres guten Schwagers und Onkels, des Rentiers **Carl Hummel** in so reichem Maße zu theil wurde, sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern innigsten Dank. Insbesondere aber danken wir dem bei der Beerdigung so zahlreich erschienenen landwirthschaftlichen Vereine. Dank dem Herrn Pastor Hartung für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Herrn Kantor Wernicke nebst Schulsingend für den schönen Gesang.
Oppin, Halle, Rennerit, den 8. Juli 1899.
**Die trauernden Hinterbliebenen**

Herzlichen Dank für die Theilnahme und Kranzspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Dank Herrn Oberprediger Wächtler für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Familien
**Weishuhn** und **Jacob**
nebst Kindern und Kindeskindern.

**Verlobt:** Frl. Hildegard v. Afseburg-Reindorf u. Hr. Rittmeister Alfred v. Frankecky (Schloß Reindorf); Frl. Marie Gorbe u. Hr. Kammerherr Constantin v. Rekowski (Berlin, Koburg); Frl. Else Fleischer u. Hr. Lehrer Rob. Diezel (Rahnsdorf); Frl. Else Beschütz u. Hr. Arzt Dr. Julius Kaufmann (Salzwedel, Göttingen); Frl. Helene v. Kalm u. Hr. Ger.-Assessor Adolf Wilbrandt (Malchin, Teterow); Frl. Margarete Breiting u. Hr. Musikalienverleger Karl Zimmermann (Baumsdorf, Leipzig); Frl. Margarete Lyproß u. Hr. Arzt Dr. Hans Müller (Berlin, Dessau).
**Vermählt:** Hr. Ref. Moritz Klemm u. Gertrud Gerth (Dresden); Hr. Lehrer Rudolf Bär u. Frl. Marie Jung (Leipzig); Hr. Lehrer Ernst Bohne u. Frl. Marie Bohne (Reudnitz).
**Geboren:** Sohn: Hrn. Oberlehrer Dr. phil. Kraft (Hamburg); Hrn. Dr. Rich. Jänisch (Wölfelsgrund); Hrn. Rittmeister Ernst v. Haeckel (Lüneburg); Hrn. Dr. Ortmann (Torgau); Hrn. Dr. Alexander Struve (Dresden). — Tochter: Hrn. Kaufmann Renner (Berlin); Hrn. Gymn.-Oberlehrer Dr. Knoche (Hildesheim).
**Gestorben:** Hr. Archivar M. E. Dietzel (Dresden); Hr. Buchhändler Oskar Kegel (Arzberg); Hr. Bibliothekar Heinrich Sack (Büdingen-Stadt); Hr. Privatmann Johannes Portzel (Erfurt); Frau Louise Mull geb. Klotz (Magdeburg); Hr. Geh. Rechnungsrath a. D. Bruno Lincke (Woltwitz); Hr. Fabrikbesitzer K. L. Casimir (Z.-Lindenau); Hr. Privatdozent Dr. Dolezal (Leipzig); Hr. Betriebsingr. Karl Teichmann (Zittau); Hr. Landger.-Rath Heinr. Offenberg (Münster i. W.); Hr. Dr. med. Albr. Gröbel (Dresden).


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990710026/fragment/page=0003

**Ersta Heitsche Fahrradhalle, Merseburger Strasse 30/31.**
Ungeirrter Fahrunterricht.
Radausstellung u. Verkauf v. 160 Mk.
Oeffentliche Fahrbahn, Restaurant, Gartenlokal.

**Zeichen-Unterricht** ertheilt **B. Henning,** Breite Str. 21. Seit 1877 Lehrer an der Gewerbl. Zeichenschule.

**Plissée- u. Rundbrennerei**
Kl. Brauhausstr., Eing. Sternstr.

**Perf. Schneiderin** empf. sich zum Anfertigen von feinen und einfachen Damenkleidern. Näheres **Kl. Märkerstraße 3,** Neubau II. r.

# Grudekochöfen
bewährter Systeme

empfiehlt in den verschiedensten Größen zu den billigsten Preisen
**Christian Glaser, Halle a. S.,**
**Grosse Klausstrasse 24.**
Gleichzeitig bringe meine
**Werkstatt f. Schwarzblecharbeiten und Reparaturen**
in empfehlende Erinnerung.

**Eisernes Geländer,**
wie neu, 1.30 hoch, 26.40 lang, billig zu verkaufen. Off. unter 1252 F. an die Exped. d. Ztg.

# Herm. Oetting,

**Bazar für Herren.**
Vollständige Ausrüstungen für
**Jäger und Hochgebirgstouristen.**
Anfertigung nach Maaß von **Loden-Anzügen, Havelocks, Regen-Mänteln und Regen-Kragen** aus nur besten tiroler und bairischen Loden, porös und wasserdicht imprägnirt.

Meine aus bestem **Kamelhaar-Loden** hergestellten
**Regenmäntel** (Ulster-Form mit Aermeln)
mit ganz **dünner Gummieinlage in Brust, Schultern und Rücken à 28 und 33 Mk.,** sind die **besten** und **praktischsten Regenmäntel,** die es giebt und solchen aus Gummistoffen entschieden vorzuziehen.

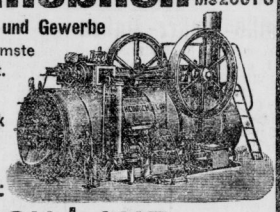
Ferner empfehle für **alpine Ausrüstungen:**
**Flanellhemden, Tricothemden** in **Wolle** und **Baumwolle, wollene Strümpfe** und **Beinlängen, Hüte** und **Mützen, Rucksäcke, Bergstiefel, Kochapparate, Apotheken, Laternen, Schneebrillen, Schneehauben, Gamaschen, Kletterschuhe, Eierbehälter, Flaschen, Trinkbecher, Bestecke, Toilette-Necessaires** für den Rucksack u. a. m.
Telephon 912. **Gr. Steinstraße 12.**

**Neuheit!**
**David's gesüsster Milch-Kakao.**

**David's gesüsster Milch-Kakao**
in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pfd.-Pack., per Pfd. 1,60 Mk.
Aus gutem Kakao, bester Milch u. Zucker bestehend, gestattet dieser Kakao die schnellste und bequemste Zubereitung.
**Grösste Ersparniss im Haushalt,**
da eine Tasse Kakao mit Milch und Zucker sonst 7 Pfg., eine Tasse Getränks von unserem Milch-Kakao aber **nur** 4,8 Pfg. kostet.

# Stoff-Reste
zu Anzügen, Hosen und Damenkleidern passend, mehrere 1000 Meter in allen Farben spottbillig.
**H. Elkan,** Halle a. S., Leipziger Straße 87.
Kaufhaus I. Ranges.

# Lokomobilen bis 200 PS
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft.



**Verkauft:**
1896: **646** Stück
1897: **845** „
1898: **1263** „
Total **8000** Stück.
**HEINRICH LANZ, Mannheim.**
**Filiale in Berlin W, Friedrichstrasse 186.**

Feinste frische Tafelbutter Pfd. 1,20.
**Prachtvolle Aggery-Pfirsiche Dtzd. von 1,50 an.**
Frische Melonen, Aprikosen Pfd. 50 Pfg., Tomaten, Artischoken, Reineclauden, Citronen,
**Echten Prager und Ia. Westfäl. Dauerschinken,**
Ia. Westfäl. und Braunschweiger Dauerwurst, fette Elbaale, Flundern, Rhein- und Weserlachs, delicate Matjes, Neue Kartoffeln,
**Feinsten frischen Tafelaufschnitt,**
Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeersaft, garantirt reinen haltbaren Citronensaft
empfehlen billigst
**Pottel & Broskowski.**

# Königliches Bad Nenndorf
**Stärkstes Schwefelbad Deutschlands, b. Hannover, Bahnst.** Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus.** Gegen Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, chronische Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Erkrankungen der Athmungsorgane etc. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung. **Kgl. Brunnen-Direction.**

# Deutsche Reichsfechtschule.
**Verband für Halle a/S. und Umgegend.**
Ergebniß der Sommerfirchen im April, Mai und Juni: W. Hoffmann's Restaur., Robert Franzstr. 3.70 Mk. W. Schuchardt's Restaur. 2 Mk. Geselligkeits- und Fecht-Verein „Schwan" 13.20 Mk. Derselbe nochmals 8.23 Mk. Hotel Herzog Alfred (Verbandskirche) 4.40, 5 u. 5 Mk. Dörfler's Restaur., Mühlrain 6 u. 5.70 Mk. Graw's Restaur., Mühlrain 0.16 Mk. Fechtverein Germania, Restaur. Reichskanzler 6.30 u. 6.60 Mk. Muhe's Restaur. Bratwurstglöckchen 0.70 Mk. Freuer's Restaur. z. Markgrafen 0.80 Mk. Hotel Weißes Roß F. Löb 0.50 Mk. Hotel Gold. Loewe Herr Schönborn 0.95 Mk. Ullrich's Restaur. z. Präsaten 1.15 Mk. C. Dürfe's Restaur. 0.20 Mk. Kunze's Restaur., Leipziger Str. 0.80 Mk. Hotel Bair. Hof Herr Kerzer 1 Mk. Weber's Restaur., Diemitz 4.10 Mk. Verein „Gut Freund", Vergnügungs- und Turnverein 8.34 Mk. Glaser's Restaur. „Landhaus" 0.50 Mk. Stemmler's Restaur. z. Roß 0.60 Mk. Fechtverein „Kaiser Friedrich" 3.90 Mk. zusammen 89.27 Mk.; an Cigarrenspitzen wurden von Herrn Materialienverwalter Schenke im Juni für 13.50 Mk. verkauft; Gesammtsumme **102.77 Mark.** — Den Spendern herzlichsten Dank.
**Der Verbands-Vorstand.**
J. A.: H. Schmidt, Kirchenleerer.

# Apollo-Theater.
Direktion: **Fr. Wiehle.**
Jeden Abend großer Lacherfolg des amerik. Burlesk-Duos
**The Carters,** der schwarze Herr und die weiße Dame.
**The Montanas,** großartige Equilibristen. usw. usw.
Das urkomische sächsische **Komiker-Trio.** usw.

# Stadt-Theater-Terrasse.
Heute Montag den 10., Abends von 8 Uhr an
**Grosses Concert (Operettenabend).**

# Pfälzer Schiessgraben.
Heute Abend sowie Dienstag Abend **grosses Frei-Concert.**
Mittwoch Nachmittag und Abend **Frei-Concert.**
Freitag bei günstiger Witterung erstes großes **Kinderfest.**
Kinderspiele sind in Fülle geboten.
Hierzu ladet freundlichst ein **O. Pagenhardt.**

# Freyberg's Garten.
Heute Montag Abends 8 Uhr
**Concert der Schützen-Kapelle in Uniform.**

# Gartenlokal „Goldener Hirsch."
Heute Montag den 10. Juli, Anfang 8 Uhr
**Grosses Frei-Concert**
ausgeführt von der Hentschel'schen Musik-Kapelle.

Morgen **Altenburger Hof.** Dienstag
**Grosses Elite-Frei-Concert.**

# „Weisses Ross."
**Heute Montag Abend** von 8 Uhr ab
**Grosses Familien-Frei-Concert**
von der so beliebten englischen Damen-Kapelle **Queen Victoria.**
Ergebenst **Fritz Obst.**

# Babeninsel.

Morgen Dienstag den 11. Juli
**Grosses Extra-Concert.** Militär-Musik. 36 Mann.
Gewähltes Programm. — ff. Biere, gute Küche.
Hochachtend **C. Henschel. E. Kurzhals.**
Die Concerte finden jeden **Dienstag** und **Freitag** statt.

# Wein-Restaurant
**Hôtel Tulpe (I. Etage).**
**Menu** für Dienstag den 11. Juli.
**Suppe.**
**Rinderbrust à la Westmoreland,**
**Lachs mit Remoulade.**
**Gefüllte Taube.**
**Compot und Salat.**
**Johannisbeer-Törtchen.**
**Butter und Käse.**
**Vier grosse Krebse 60 Pfg.**

# Walhalla-Theater
Direktion: **Richard Hubert.**
**Sonntag den 16. d. Mts.**
**Wieder-Eröffnung!**
Glänzendes Programm.

**Auswärtige Theater.**
Dienstag den 11. Juli 1899.
Leipzig Neues Th.: Der Störenfried.
Mittwoch den 12. Juli 1899.
Leipzig Neues Th.: Die goldne Eva.

**Wein-Restaurant im Hôtel „Tulpe".**
**4 große Krebse 60 Pf.**

**Luftkurort**
# Wildemann
— 422 Meter —
Bahnstation der Strecke Goslar- resp. Seesen-Langelsheim-Clausthal. Prospect und jegliche Auskunft zu erhalten durch **die Kurcommission.**

**Luftkurort**
**Heinrichsruh bei Schleiz**
kann den geehrten Herrschaften infolge seiner Höhenlage (511 Meter) und herrlichen fürstlichen Parkanlagen nicht genug empfohlen werden. Sehr gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Näheres die Hotelverwaltung
**E. Mückenheim.**

# Verein für Erdkunde.
**Ausfahrt nach Querfurt**
Mittwoch den 12. d., mit dem Zug der Halle-Kasseler Bahn um 2¼ Uhr.
**Kirchhoff.**

**I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.**
Dienstag Abends 8½ Uhr Sitzung im **Hotel z. Kronprinz,** Kl. Klausstr.

**Stenotachygraph. Gesellschaft**
zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

**Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.**
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** im Restaur. z. **Stadtwappen,** Nicolaistraße 12.

# Allgem. Hall. Turnverein.
1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule,** Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Robert,** Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

**Turnplan.**
**Abtheilung I** (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der Schulturnhalle Krausenstraße.
**Abtheilung II** (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der Schulturnhalle Krausenstraße.
**Abtheilung III** (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Olearius-str.
**Abtheilung IV** (Damen-Turnabtheil.)
**a.** Montag Abends 8—9½ Uhr
**b.** Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
in der Schulturnhalle der Olearius-str.
**Vorturnerschaft** Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.
**Vereinslokal:** H. Petzold's Restaurant, Charlottenstr. 19.
Anmeldungen werden von den Herren Vorsitzenden in den Turnräumen und im Vereinslokal entgegen genommen.
**Der Turnrath.**

# Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875).
**Dienstag u. Freitag** Abend von 8½ Uhr ab
**Turnübung**
im Turnsaale des Paradiesgartens.
Freitag **Mitturnen der Alterösriege.**
Anmeldungen werden daselbst u. von Herrn **Max Müller,** Rannischestr. 23 und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

# Die Volksküchen
befinden sich: **I. Brunswarte 31, II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ „ 15 „
**Marken zu ganzen und halben Portionen,** welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Weber** am Leipziger Thurm.
**Die Verwaltung der Volksküchen.**

**Kasino.** 12./7. **Kohl's Restaurant,** Königstraße 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990710026/fragment/page=0004